

Tekst 9

Putzplan & Duschwürfel

Bald beginnt das Semester, und viele Studienanfänger kehren dem Elternhaus den Rücken, um in eine Wohngemeinschaft (WG) zu ziehen. Eltern kann man sich nicht aussuchen, Mitbewohner schon. Nutzt die Chance! Tipps zur WG-Suche und zum gemeinsamen Leben.



(1) Bald schon fängt an den Hochschulen das Wintersemester an und es werden wohl wieder um die 300 000 Ex-Schüler sein, die ein Studium be-
5 ginnen. Für viele ist das der Zeitpunkt, Mutters leckerem Mittagessen und Vaters gut gemeinten Ratschlägen den Rücken zu kehren und von zuhause auszuziehen – gerade, wenn’s eine
10 neue Stadt zu entdecken gilt. Hat man nicht zufällig einen reichen Onkel in Amerika und auch keine Lust, einsam in einem Zehn-Quadratmeter-Abstellräumchen mit Etagentoilette im Studentenwohnheim zu leben, ist oft die Wohngemeinschaft die beste Lösung. Hier ein paar Tipps, zur WG-Suche und zum Leben in WGs:

(2) Zuerst einmal sollte man sich über-
20 legen, ob man zu zweit oder mit mehreren wohnen möchte. Eine Zweier-WG funktioniert nur dann, wenn man sich hundertprozentig sicher ist, mit dem Mitbewohner auch gut auskommen zu können. Miriam und Wiltrud zum Bei-
25 spiel, die eine WG in Bochum gegründet haben, kannten sich schon vorher und wussten, dass zumindest der Musikgeschmack (Robbie Williams)
30 und die Abendgestaltung (bunter Alkohol in Massen) 30 würden. Sie entdeckten gemeinsame Vorstellungen von Hygiene und stellten sogar fest, dass sich ihre Hausarbeitsvorlieben er-
35 gänzen: Miriam spült gerne, Wiltrud

trocknet ab, Miriam macht gern das Bad und Wiltrud trägt den Müll raus.
(3) Wie überall, ist es auch bei der WG-Suche vorteilhaft, wenn man jemanden kennt, der jemanden kennt, der jemanden kennt. Im besten Fall wird man so der Nachmieter desjenigen, der leider aus der hippesten WG der Stadt ausziehen muss. Im Normalfall bekommt man so die Information, wo die schwarzen Bretter mit den meisten WG-Angeboten hängen oder welche Tageszeitung man sich wann besorgen sollte. Die bekommt man aber auch
45 schnell, wenn man einfach mal irgendwen auf dem Uni-Campus anspricht, am besten im immer hilfsbereiten AStA¹⁾.

(4) Dass sich die WG-Suche in den
55 verschiedenen Uni-Städten ganz unterschiedlich darstellt, davon kann Bastian ein Liedchen singen: Im östlichen Greifswald fand er in den funktionalen, aber nicht unbedingt beliebten Plattenbauten Wohnraum en masse, bei seinem Umzug nach Marburg reichte es mit etwas Glück nur zum anfangs beschriebenen Studentenwohnheim-Kämmerchen. Bei über zehn
60 Marburger WGs stellte er sich vor und musste dort mit etlichen Mitbewerbern konkurrieren. Womit wir beim nächsten Punkt wären:

(5) Die Bewerbung um den Platz in
70 einer WG sollte nie wie die Bewerbung

um den Arbeitsplatz gehandhabt werden. Generell gilt hier: Sei einfach du selbst. Sich extra in Schale zu schmeißen und zu überlegen, welche
75 Antworten wohl gern gehört werden, macht von daher keinen Sinn; es wirkt verkrampt, man will schließlich, dass die Leute einen kennen lernen, um zu
80 und Jan, die in ihrer Siegener WG Ersatz für zwei weggezogene Mädchen suchten, kam es bei den Bewerbern in erster Linie auf ein lockeres, natürliches Gespräch an. Die Studienan-
85 fängerin, die mit ihren Eltern auftauchte, hatte natürlich sofort verloren.

(6) Hat man sich gut zusammengefunden, funktioniert im Idealfall alles ohne Stress und ganz von selbst. Vor
90 allem in größeren WGs bewährten sich zur Streitvorbeugung jedoch:
– Der Putzplan, auf den man sich im Zweifel immer berufen kann.
– Der Duschwürfel, mit dem zum
95 Beispiel Miriam und Wiltrud zu Wochenbeginn auswürfeln, wer bei gleicher Aufstehzeit zuerst ins Badezimmer darf beziehungsweise muss.
– Verschließt ein Bewohner die Tür,
100 braucht er seine Privatsphäre. Vorsichtiges Klopfen ist angebracht.
– Und was auch ganz gut ankommt: Nächtliche Partys vorher ankündigen.

noot 1 AStA (= Allgemeiner Studentenausschuss): belangenvereniging van studenten

Tekst 9 Putzplan & Duschwürfel

- 1p 29 „ist oft die Wohngemeinschaft die beste Lösung“ (Zeile 15-16)
Wann ist das nach Auffassung des Autors der Fall?
A Wenn man den Luxus, den man von zuhause her gewohnt ist, beibehalten möchte.
B Wenn man nicht sofort die Verantwortung für einen eigenen Haushalt haben möchte.
C Wenn man vorhat, längere Zeit in einer Stadt zu studieren.
D Wenn man zu einem angemessenen Preis angenehm wohnen möchte.
- 1p 30 Ergänze die ausgelassenen Worte. (Zeile 31)
A kein Problem sein
B sich ändern
C zu Streit führen
- 1p 31 „wenn man ... anspricht“ (Zeile 50-51)
Warum sollte man das machen?
A Weil es wichtig ist, andere Studenten zu kennen, die auch eine Wohnung suchen.
B Weil man bei der Wohnungssuche von älteren Studenten keine Konkurrenz zu befürchten hat.
C Weil man dann hört, in welcher Wohngemeinschaft man am billigsten wohnen kann.
D Weil man dann schnell erfährt, wo man freie Plätze in Wohngemeinschaften finden kann.
- 1p 32 Welche Aussage(n) stimmt/stimmen mit dem 4. Absatz überein?
1 In Greifswald war es für Bastian leicht, Wohnraum zu finden.
2 In Marburg hat sich Bastian anfangs mit einem sehr einfachen Zimmer zufrieden geben müssen.
A Beide.
B Nur 1.
C Nur 2.
D Keine von beiden.
- 1p 33 “Sei einfach du selbst.” (regel 72-73)
Waarom?
Antwoord in één zin.
- 1p 34 Wie verhält sich der zweite Teil des 5. Absatzes „Hans und Jan ... an.“ (Zeile 79-84) zum ersten Teil „Die Bewerbung ... passt.“ (Zeile 69-79)?
A Er fasst den ersten Teil zusammen.
B Er illustriert die Richtigkeit des ersten Teils.
C Er relativiert den ersten Teil.
D Er zieht eine Schlussfolgerung aus dem ersten Teil.
- 1p 35 Maak de volgende zin af:
Als je de vier tips die aan het eind van de tekst staan, opvolgt, ...